

# Dauerhafte Bepflanzung von Kübeln, Trögen und anderen Gefäßen mit Stauden

## 1. Einleitung

Dauerhafte Bepflanzung von Gefäßen wie Kübel, Tröge, Töpfe, Fässer etc. liegen immer mehr im Trend. Die Verwendungsmöglichkeiten reichen von kleinen Ministeingärten in Natursteintrögen über bunte Arrangements in Zinkwannen, großen Töpfen mit Solitärgräser als mobile und herbstblühende Hecke bis hin zu Miniaturwassergärten im wasserdichten Kübel. Stauden ermöglichen eine reichblühende, üppige Bepflanzung von Trögen, Kübeln und Balkonkästen, die nicht jedes Jahr erneuert werden muß, sondern mit wenig Pflegeaufwand viele Jahre Freude bereitet. Zeitaufwand und Kosten werden minimiert! Mit Stauden in Kübeln und Trögen können auch Bereiche wie Balkons, betonierte Hinterhöfe, Dachterrassen begrünt werden. Kübel und Tröge finden auch an Auffahrten, auf Mauerkronen und Gartenterrassen Platz. Sie bieten eine Möglichkeit, aufgrund von ungünstigen Bodenverhältnissen nicht bepflanzbare Standorte zu begrünen. Die Blühsaison der Stauden beginnt bereits im Februar und kann bis weit in den Spätherbst hinein verlängert werden.

Vorteile ergeben sich insbesondere durch die Mobilität der Pflanzen, die kurzfristig veränderbaren Gartenbilder ermöglichen und Pflanzungen auch auf Terrassen und Balkonen gestatten. Stauden in Gefäßen sind nicht nur für kleine Terrassen- und Balkongärten hervorragend geeignet, auch in größeren Gärten können mobile Stauden durch wechselnde Anordnung für ständig neue Gartenbilder sorgen. Mit Gefäßen können wertvolle Pflanze noch einmal hervorgehoben und optimal präsentiert werden. Mit einer große Auswahl an Stauden bleiben für Verwendungsmöglichkeiten, Farbauswahl und Raumgestaltung kaum Wünsche offen. Für alle Lichtverhältnisse gibt es eine große Auswahl an Stauden. Entscheidend ist, daß die Auswahl der Gefäße, der Stauden und des Substrates auf die gewünschte Gestaltung, und die Standortverhältnisse angepasst sind.

### 1. Auswahl der Gefäße

Geeignet sind insbesondere Steinzeugtöpfe, frostfeste Terracottatöpfe, Natursteintröge, Holzfässer- und kübel, Balkonkästen aus Kunststoff, gut gestaltete Metall- und Betongefäße und wetterfeste Pflanzsäcke, ja sogar ausgediente Schuhe oder alte Zinkwannen. Der Fantasie bei der Auswahl der Gefäße sind fast keine Grenzen gesetzt. Allerdings muß das Material frostsicher sein, es sollte nicht zu saugfähig sein, da es bei Frosteinwirkung zerstört werden kann (wie normale Terracottagefäße. Weiterhin müssen die Gefäße über unterseitige Öffnungen verfügen, damit das Wasser vollständig abfließen kann, um das Gefäß nicht zu sprengen. Das Gefäß muß standfest sein, je nach Bepflanzungsart sollte auch die Gefäßform auch ein Umtopfen ermöglichen.

### 2. Aufbau

Der Schichtaufbau im Topf besteht aus einer Drainschicht, einem wasserdurchlässigem Fliess und des Pflanzsubstrates. Das Wasserabzugsloch wird mit einer Tonscherbe o.ä. abgedeckt. Der Boden wird ca. 5-10 cm stark mit einem groben durchlässigen Material (Kies 8/12, Ziegelsplitt, Blähton o.ä.) als Drainschicht bedeckt. Das Fliess (Kunststofffliess 80-150g/m<sup>2</sup>) wird darauf gelegt und bis zum Topfrand hochgezogen, so dass es den gesamten Substratbereich von der Drainschicht trennt. Danach kann das Pflanzsubstrat eingefüllt werden.

### 3. Auswahl des Substrates

Nach dem gewünschten Charakter der Bepflanzung und der entsprechenden Staudenauswahl richtet sich auch die Zusammensetzung des Pflanzsubstrates. Das Substrat sollte struktur stabil sein und über einen längeren Zeitraum einen optimalen Wasser- und Nährstoffhaushalt gewährleisten. Für die meisten Stauden sind handelsübliche Kübelpflanzensubstrate geeignet. Selbst gemischte Substrate sollten Weisstorf (ca. 30%), Ton oder Lehm (ca. 20%), Blähton (ca. 10%) und Kompost oder Humuserde (ca. 40%) enthalten. Zuschlagstoffe wie Holz- oder Kokosfasern sowie Reisspelzen und Perlite wirken sich ebenfalls positiv auf den Wasserhaushalt aus. Für trockenheitsliebende Stauden wie Dachwurz, Fetthenne etc. wählt man ein durchlässiges eher sandiges Substrat (Sand und Kübelpflanzenerde etwa zu gleichen Teilen, mit Blähton o.ä. abgemulcht).

#### Bewässerung

Je nach Pflanzart ist eine ausreichende Wasserversorgung zu gewährleisten. Grundsätzlich gilt, daß außer für Sumpfpflanzen das Substrat nicht ständig nass gehalten werden sollte. Lieber einmal durchdringend gießen (oder tauchen) als ständig kleine Mengen Wasser zuführen. Wer nicht ständig gießen will kann entweder auf trockenheitsliebende Arten zurückgreifen, oder auf automatische Bewässerungssysteme zurückgreifen. Es können auch Töpfe mit Wasseranstau verwendet werden. Für den Wassergaushalt im Topf entscheidend ist auch ein funktionierender Wasserabzug, auf das Loch im Boden sollte daher geachtet werden. Da die Pflanzen sich nur aus dem Topfsubstrat ernähren können, muß bei den meisten Stauden von Zeit zu Zeit (ggf. alle 4 Wochen) nachgedüngt werden. Optimal sind handelsübliche mineralische Langzeit-Volldünger, die ihre Nährstoffe nach und nach abgeben. Kurzzeitdünger sind nur als Notlösung bei akutem Nährstoffmangel empfehlenswert.

#### Auswahl der Stauden

Die Auswahl der Stauden hängt in erster Linie vom Gestaltungswunsch und den gegebenen Standortverhältnissen und den Pflegemöglichkeiten ab. So eignen sich Großstauden wie große Funkien oder Sonnenhüte zur Einzelverwendung in Töpfen. Kleinere Stauden wie Polsterphlox, Sempervivum, kleine Sedum eignen sich gut zur Verwendung in Pflanzenarrangements. Pflegeleichte Stauden wie Sempervivum und Sedum eignen sich für Troggärten, die kaum gegossen oder gedüngt werden müssen, großblumig Prachtstauden sollten dagegen immer gut mit Wasser und Dünger versorgt werden und auch alle paar Jahre herausgenommen und geteilt werden.

Ein eigenes Thema sind Miniaturwassergärten in größeren Kübeln und Trögen. Hier kommen kleinbleibende Wasserpflanzen und Zwergseerosen zum Einsatz. Sie müssen allerdings vor Einbruch des Winters herausgenommen und an einem frostsicheren Ort, wie z.B. im Keller, überwintert werden. Die Pflanzen sollten dabei immer feucht gehalten werden, z.B. in einem Eimer mit Wasser. Daher sollten die Pflanzen in herausnehmbare Gittertöpfe gepflanzt werden. Als Substrat eignet sich handelsübliche Teicherde oder ein sandiger Lehm. Geeignete Pflanzen sind....

#### Pflanzung

Die Größe der ausgewachsenen Stauden sollte den der verwendeten Gefäße entsprechen. Pflanzen Sie nicht zu eng, damit sich die Stauden optimal entfalten können. Nach dem Pflanzen müssen die Stauden gründlich angegossen werden.

#### Pflege der Kübel

Stauden sind meist sehr pflegeleichte Kübelbewohner. Gräser, Astern, hohe Sedum Kleinsträucher wie Lavendel und Rosmarin, alle Stauden, die auch im Winter noch gut aussehen sollte man erst zum Anfang des Frühlings zurückschneiden, ansonsten sollten alle abgeblühten und welken Teile ständig entfernt werden. Einige Stauden wie Katzenminze, Salbei und Rittersporn bringen noch einen zweiten Flor nach dem Rückschnitt der ersten Blüte.

Die meisten angegebenen Stauden sind in der Regel so gut winterhart, daß ein zusätzlicher Winterschutz nicht erforderlich ist. Lediglich für die empfindlicheren Arten, insbesondere die Immergrünen und Gräser ist etwas Winterschutz von Nöten. Um die Frosteinwirkung auf die Gefäße zu minimieren sollten sie, falls sie leicht bewegt werden können, in den Halbschatten von schützenden Mauern oder Hecken gerückt werden. Ideal sind Hauswände, da sie außerdem noch Wärme abstrahlen. Das Gefäß sollte dann mit einer schützende Hülle aus Fichtenreisig, Laub oder Luftpolsterfolie ummantelt werden. Kleinere Kübel können auch in den Boden eingesenkt werden, der aber durchlässig sein sollte, damit überschüssiges Wasser abfließen kann. Das ganze wird dann mit einer Mulchschicht, z.B. aus Nadelholz-Reisig, lockerem Laub, Stroh oder Rindenmulch abgedeckt.

Sind die Stauden in den Gefäßen zu groß, sollten sie in größere Gefäße umgetopft oder herausgenommen und geteilt werden, was vorzugsweise im Frühjahr stattfinden sollte.

Stauden für Gefäße im Halbschatten bis Schatten mit ausreichender Wasserversorgung:

- kleine Farne wie Pfauenradfarn (*Adiantum pedatum*), Hirschzungenfarn (*Phyllitis scolopendrium*) und Filigranfarn (*Polystichum setiferum* 'Plumosum Densum')
- Astilbe Glaberrima 'Sprite'
- Alchemilla mollis
- Chiasmophyllum oppositifolium
- Fuchsia magellanica (benötigt guten Winterschutz)
- Heuchera micrantha 'Palace Purple'
- Hosta - Funkien in allen Größen und Blattpanaschierungen
- Aruncus aethusifolius – Zwerggeisbart
- Asarum europaeum
- Aster divaricatus – Weiße Waldaster
- Cymbalaria muralis
- Schattengräser wie Carex hachioensis 'Evergold', Carex morrowii 'Variegata'
- Helleborus niger
- Saxifraga x urbium
- Vinca minor
- Waldsteinia geoides und ternata

Stauden für Gefäße im Halbschatten bis Schatten mit geringen Wasseransprüchen:

- Sedum hybridum 'Immergrünchen'
- Festuca gautieri
- Bergenia Hybride
- Carex sylvatica
- Luzula nivea

- *Sedum hybridum* 'Immergrünchen', *Sedum floriferum* 'Weihenstephaner Gold'

Stauden für Gefäße in sonniger Lage mit ausreichender Wasserversorgung

- Schafgarben (*Achillea* in Sorten)
- Perlkörnchen (*Anaphalis triplinervis*)
- hohe Gräser wie *Miscanthus sinensis* in aufrechten Sorten, *Calamagrostis x acutiflora* 'Karl Foerster' oder *Panicum virgatum* (auch gut als mobile Hecke)
- mittelhohe Gräser zur Kombination mit anderen Prachstauden, wie *Carex buechananii*, *Melica ciliata* und *Stipa pennata*)
- Rittersporn (*Delphinium*) in niedrigen Sorten (sollte alle 2 Jahre geteilt und gepflanzt werden und gut mit Wasser und Nährstoffen versorgt werden)
- *Coreopsis verticillata*
- *Nepeta x faassenii*
- *Salvia nemorosa*-Sorten
- *Aster dumosus*-Hybr.
- *Aster novae-angliae* 'Purple Dome'
- *Euphorbia*-Arten

Stauden für Gefäße in sonniger Lage mit geringen Wasseransprüchen für durchlässige Substrate

- Bergaster (*Aster amellus*)
- Schwertlilien als extrem pflegeleichte Stauden in Kombination mit sehr flachen Steingartenpflanzen
- Strandflieder (*Limonium latifolium*)
- *Euphorbia cyparissias*
- Dost (*Origanum*) in Sorten
- *Gaura lindheimeri*
- Salbei (*Salvia lavandulifolia*)
- *Stachys byzantina*
- *Sedum telephium*-Hybr. 'Herbstfreude'
- *Sedum maximum*-Hybr. 'Matrona'
- *Yucca filamentosa*

Wintergrüne Stauden für Kübel, die Trockenheit vertragen aber auch etwas Winterschutz benötigen und nach der Blüte etwas in Form geschnitten werden sollten:

- *Helianthemum*-Sorten
- *Teucrium chamaedrys*
- *Thymus citriodorus*
- *Lavandula angustifolia*
- *Rosmarinus officinalis*
- *Salvia officinalis* in bunten Sorten
- *Calamintha nepeta*
- *Dryas x suendermanii*

Stauden für Miniatursteingärten:

die „Überhänger“ für den üppigen Balkonkasten

- Zwerg-Edelraute (*Artemisia schmidtiana* 'Nana')
- *Alyssum saxatile* (Steinkraut)
- *Arabis* und *Aubrieta*-Sorten

- *Campanula garganica*
- *Campanula poscharskyana* – Hängepolster-Glockenblume
- *Dianthus Caesius*-Hybr.
- *Geranium* Hybr. 'Jolly Bee'
- *Gypsophila repens* - Zwergschleierkraut
- *Oenothera missouriensis*
- *Petrorrhagia saxifraga*
- *Phlox subulata* und *douglasii*
- *Saponaria ocymoides*
- *Thymus serpyllum*
- *Veronica peduncularis* 'Georgia Blue'

die „Zwerge“ für kleine Steingarten Arrangements im Trog

- *Anacyclus depressus*
- *Androsace sempervivoides*
- *Anthemis marschalliana*
- *Campanula cochlearifolia* und *carpatica*
- *Draba aizoides* und *bruniifolia*
- *Geranium cinereum*
- *Iberis*
- *Phlox douglasii*
- *Potentilla aurea*
- flache Fetthennen (*Sedum cyaneum*, *Sedum reflexum* 'Angelina', *Sedum spurium*, *Sedum spathulifolium*, *Sedum ternata* 'John Creek' etc.)
- *Sempervivum* in vielen Formen und Farben
- *Veronica prostrata*

Kräutergärten in Topf und Kübel

- Lavendel
- Bergbohnenkraut
- Rosmarin
- Ysop
- Melisse
- Minze
- Dost (*Origanum*)
- Salbei
- Thymian
- Schnittlauch

Stauden für Miniaturteiche

- Zwergseerosen
- *Butomus umbellatus*
- *Menyanthes trifoliata*
- Schwimmpflanzen wie *Eichhornia crassipes*, *Stratiotes aloides* oder *Trapa natans*
- *Sagittaria sagittifolia*

Text: Jan Weinreich